

**PRESSEDIENST**  
**REDAKTION**

**PFERDESORTVERBAND**  
**BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.**  
**[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)**

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
Internet: [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**01. April 2012**

**Seite 1**



# ***PRESSEDIENST***

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.  
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim  
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29  
*[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)*

**01. April 2012**

**Seite 2**

**INHALT**

<b>THEMA 1: Mitgliederzahlen sinken .....</b>	<b>4</b>
Statistik: Mitgliederzahlen in den Reitvereinen weiter gesunken .....	4
<b>THEMA 2: Weniger Turniere, weniger Reiter, konstante Starts .....</b>	<b>6</b>
Weniger Turniere, weniger Reiter, konstante Starts.....	6
LPO wird neu aufgelegt.....	10
<b>THEMA 3: Tag der offenen Stalltür am 6. Mai 2012 .....</b>	<b>11</b>
Tag der offenen Stalltür.....	11
<b>THEMA 4: Schenkelbrand – Entscheidung vertagt .....</b>	<b>13</b>
Schenkelbrand: Große Teile der CDU-Bundestagsfraktion sind für den Erhalt .....	13
<b>THEMA 5: Voller Steuersatz im Pferdehandel.....</b>	<b>14</b>
19 Prozent Mehrwertsteuer auf alle Pferde ab Juli 2012.....	14
<b>TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER .....</b>	<b>15</b>
Aach: Turnier mit S-Springen .....	15
Waghäusel-Wiesental: Saisonstart in Klasse S .....	15
Zeutern-Martinushof: Dressurturnier mit drei Sternen.....	15
49. Mannheimer Maimarkt-Turnier: Station auf dem Weg nach London.....	16
Kandern-Kaltenherberge: Springen, Dressur, Gelände .....	18
Kirchberg-Murr: Endlich wieder Vielseitigkeit.....	18
Radolfzell: Internationale Vielseitigkeit mit Landesmeisterschaft.....	19
Stutensee-Spöck: Fünfmal Klasse S mit 17.000 Euro Preisgeld.....	19
<b>TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten .....</b>	<b>20</b>
SPRINGEN/DRESSUR .....	20
VIELSEITIGKEIT.....	21
FAHREN .....	21
VOLTIGIEREN.....	21
<b>TURNIERVORSCHAU für Mai 2012 .....</b>	<b>22</b>
„Olympia fängt in Marbach an“– Internationale Marbacher Vielseitigkeit.....	22
<b>NACHGEREICHT.....</b>	<b>25</b>
Michael Jung startet mit Doppelsiegen in die Saison.....	25
Dieter Dreher startet mit Erfolg ins neue Jahr .....	25
<b>IM STENOGRAMM.....</b>	<b>26</b>
Perspektivgruppe Fahren: Baden-Württemberger dabei.....	26
Reining-Kader aktualisiert.....	26
<b>NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND .....</b>	<b>27</b>
Landtag der Reiter in Sindelfingen.....	27
Mitgliederzahlen in den Reitvereinen weiter gesunken.....	27
<b>MESSE – INFO: EUROCHEVAL IN OFFENBURG 2012.....</b>	<b>29</b>
Messe Offenburg: 19. eurocheval - Europamesse des Pferdes.....	29

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: martin@stellberger.de  
Internet: www.Stellberger.de

**01. April 2012**

**Seite 3**

<b>PFERDEZUCHT .....</b>	<b>31</b>
FN-Mitgliedszuchtverbände: Rückläufige Tendenz hält an .....	31
Unter dem Hammer: 37 Pferde im Lot der 8. Süddeutschen Reitpferdeauktion.....	32
<b>Ausstellung: 100 Jahre Reitsport und Geschichte.....</b>	<b>34</b>
Berlin: Ausstellung 100 Jahre Reitsport und Geschichte .....	34
<b>TV – SERVICE PFERDESORT .....</b>	<b>36</b>
<b>NAMEN SIND NACHRICHTEN .....</b>	<b>37</b>
Hinrich Romeike verzichtet auf Olympia.....	37
<b>LINKS ZUM INTERNET .....</b>	<b>38</b>
<b>SERVICE .....</b>	<b>39</b>
Archiv im PRESSEDIENST .....	39
<b>IMPRESSUM: .....</b>	<b>39</b>

**01. April 2012**

**Seite 4**

**Zum Geleit**

**Das ausgebildete Pferd denkt mit,  
anscheinend ist ihm klar:  
Manchmal passiert etwas,  
das muss es als Fehler abhaken  
und auf sich beruhen lassen.**

Dennis Murphy in: Practical Horseman

**THEMA 1: Mitgliederzahlen sinken**

**Statistik: Mitgliederzahlen in den Reitvereinen weiter gesunken**

**Warendorf (fn-press).** Die Zahl der Mitglieder in den Reitvereinen hat auch im Jahr 2011 abgenommen, genau um 1,2 Prozent auf nunmehr 727.980. Damit ist die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) noch immer der achtgrößte Sportverband in Deutschland. Die deutschen Pferdesportvereine haben im vergangenen Jahr 8.890 Mitglieder verloren. Dies entspricht einem Minus von 1,2 Prozent. Kleiner Trost: Die Rückgänge fielen geringer aus als im Jahr 2010. Damals standen 1,6 Prozent minus zu Buche. Zum Jahresende waren insgesamt 727.980 Mitglieder in 7.707 Vereinen registriert.

Die demographische Entwicklung mit weniger jungen, aber dafür mehr älteren Menschen sowie der Ganztagsunterricht an Schulen, der die Reitstunden am Nachmittag unmöglich macht, werden als wichtigste Gründe für den Rückgang gesehen. Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), sagt: „Im vergangenen Jahr habe ich gesagt, es ist fünf vor zwölf. Das gilt noch immer, auch wenn wir jetzt etwas weniger Mitglieder verloren haben. Wir müssen weiterhin alles daran setzen, unsere Vereine zu stärken und zielgruppenspezifische Angebote zu unterbreiten, um neue Mitglieder und Kunden zu gewinnen.“

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
Internet: [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**01. April 2012**

**Seite 5**

Während alle westlichen Bundesländer rückgängige Mitgliederzahlen haben, gibt es im Osten Lichtblicke: Mecklenburg-Vorpommern ist der statistische Gewinner mit einem Zuwachs von immerhin 5,35 Prozent auf jetzt 8.344 Mitglieder. Auch Berlin-Brandenburg registriert kleine Zuwächse (1,84% / 16.102 Mitglieder). Die stärksten Verluste mit über drei Prozent bilanzieren Rheinland-Pfalz und Thüringen.

Die Zahlen von 2011 machen einmal mehr deutlich, dass der organisierte Pferdesport Jungen und Männer nicht genügend anspricht. Von den 8.890 abgesprungenen Mitgliedern sind 5.343 Jungen und Männer. In allen Altersgruppen haben die Männer ein Minus vor den Zahlen: rund -1200 bei den bis 14-Jährigen, -3.500 bei den über 26- Jährigen. *hen*

**01. April 2012**

**Seite 6**

## **THEMA 2: Weniger Turniere, weniger Reiter, konstante Starts**

### **Weniger Turniere, weniger Reiter, konstante Starts**

**Warendorf (fn-press).** „Wie zufrieden sind Sie mit dem Veranstaltungs- und Prüfungsangebot der Turniere in Deutschland?“ fragte die FN im vergangenen Jahr ihre Turnierreiter. Die Resonanz auf die Umfrage war gewaltig. Als hätten alle nur darauf gewartet, endlich einmal ihre Meinung zu sagen, gaben 14.492 Personen – das entspricht mehr als einem Sechstel aller Jahresturnierlizenzinhaber – bereitwillig Auskunft, nannten ihre Wünsche, machten Verbesserungsvorschläge und luden gelegentlich auch Frust ab. So richtig unzufrieden äußerten sich allerdings nur 13,5 Prozent der Befragten, wohingegen 42,5 Prozent das Turnierangebot grundsätzlich zufrieden stimmt.

#### **Zahl der Aktiven schrumpft**

Die mehrheitliche Zufriedenheit darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Zahl der Turnierreiter und -fahrer in den letzten Jahren stetig sinkt. Waren im Jahr 2010 noch 83.976 Pferdesportler im Besitz einer Jahresturnierlizenz, lag deren Zahl 2011 bei nur noch 82.779. Vor zehn Jahren waren es noch 7.392 mehr. Und im Vergleich zum Rekordjahr 2000, in dem 94.854 Reitausweise ausgestellt wurden, ist die Zahl der Aktiven um 12,7 Prozent geschrumpft.

#### **Weniger Turniere – dafür füllen sich die Starterlisten**

Rückläufig ist auch die Zahl der Veranstaltungen. So wurden im vergangenen Jahr 3.594 Turniere (2010: 3.669) gezählt. Im Klartext heißt das: Weniger Turniere mit weniger Reitern, die dafür aber öfter starten. Denn die Zahl der Starts blieb vergleichsweise konstant. Sie sank um lediglich 0,2 Prozent von 1.462.885 im Jahr 2010 auf 1.459.828. „Eine Tatsache, die uns aufhorchen lässt und sich mit Sicherheit nicht nur mit der demographischen Entwicklung begründen lässt“, sagt Friedrich Otto-Erley, Leiter der FN-Abteilung Turniersport.

#### **Gründe sind kaum vom Verband zu beeinflussen**

Doch woran liegt es, dass der Turniersport scheinbar an Attraktivität verliert? Und vor allem, wie lässt sich etwas daran ändern? Eine erste Analyse ergab, dass die Gründe für den Turnierausstieg vorwiegend im persönlichen Umfeld zu finden sind: Zeitmangel, berufliche und familiäre Verpflichtungen und das Fehlen eines geeigneten, aktuell einsetzbaren Pferdes. Nicht zuletzt spielt auch der finanzielle Aspekt eine Rolle. Faktoren, die vorwiegend personenbezogen und durch die Pferdesportverbände oder das Reglement kaum zu beeinflussen sind.

**01. April 2012**

**Seite 7**

### **Es gibt auch andere Gründe für den Turnierverzicht**

Doch es gibt noch eine Reihe anderer Gründe, die den Spaß am Turniersport verderben können. Rund ein Zehntel aller Aussteiger gibt turniersportbezogene Gründe dafür an. Für die einen ist das der eigene Leistungsanspruch, dem sie nicht gerecht werden, für die anderen die fehlende Unterstützung (Trainer, Turnierberatung, etc.). Wieder anderen gefallen die Rahmenbedingungen nicht oder die ganze Sache wird ihnen einfach zu stressig: Die Turniere sind ihnen zu überlaufen und der Umgang untereinander zu unfreundlich. Da fallen auch schon einmal Begriffe wie Übereifer und Neid, die dazu führen, dem Turniersport den Rücken zu kehren.

### **Bleibt der Erfolg aus, sinkt die Motivation.**

Den meisten macht Turnierreiten aber nach wie vor einfach Spaß. Ob es um die Ausbildungskontrolle geht, die persönliche Weiterentwicklung, die Kontaktpflege mit Gleichgesinnten oder schlicht um die Abwechslung vom Trainings- und Arbeitsalltag, den eine Turnierteilnahme bietet – die Gründe für eine Turnierteilnahme sind zahlreich. Die Umfrage zeigt aber auch: Wenn der Erfolg auf Dauer ausbleibt, sinkt die Motivation.

### **Chancengleichheit ist gefragt**

Die Ursache für anhaltende Erfolgslosigkeit sehen viele in einer „mangelnden Chancengleichheit“ im Pferdesport. Dazu zählen Beschwerden über eine mangelnde Qualifikation und Voreingenommenheit von Richtern, die „nach Namen richten“ und „bei Regelwidrigkeiten auf dem Vorbereitungsplatz nicht einschreiten“, sowie die Klage, mit einem ‚normalen‘ Pferd im Sport nicht mithalten zu können. Frustrierend empfinden es viele auch, als Erwachsener gegen jugendliche Konkurrenz oder als berufstätiger ‚Hobby‘-Reiter gegen professionelle Vielreiter mit entsprechender Routine antreten zu müssen. „Gerade das Thema Chancengleichheit steht in allen Befragungen ganz oben und ist einer der Punkte, an dem wir unbedingt ansetzen müssen“, sagt Friedrich Otto-Erley. Zum Beispiel durch stärkere Trennung der Prüfungen nach Leistung, Routine und Erfahrung. Mit der neuen Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO), die im Mai verabschiedet wird und die ab 2013 in Kraft tritt, soll speziell dieses Thema noch stärker berücksichtigt werden.

*Hb*

### **Hier eine Auswahl von Aussagen der Umfrageteilnehmer:**

Es macht Spaß, ist zwar oftmals stressig und nervenaufreibend. Aber man erhält gerne einen Preis und fremde Bestätigung für sein Training. Es unterstützt und wirkt motivierend. Man tauscht sich aus, sieht andere. Mannschaftsprüfungen oder Verbandsjugendwettkämpfe stärken den Zusammenhalt der Reiter eines Vereins.

**01. April 2012**

**Seite 8**

Mühe, Disziplin und konsequente Arbeit haben sich ausgezahlt. Sport ist gesund, kompensiert Stress. Turnier ist positiver Stress.“

Gute Umfrage! Es gibt einige Veranstalter, die ihre Ausschreibung an moderne Erfordernisse anpassen. Allerdings gibt es auch viele Turniere, die seit Jahren an alten Mustern festhalten. Dies gilt auch für die Rahmenbedingungen an Turnieren, wie Parkplatz, Toiletten, Essen usw... “

Es wäre wirklich interessant, auf die Bedürfnisse „älterer“ Reiter und Spät- oder Wiedereinsteiger einzugehen. Dies habe ich in unserem Verein auch schon sehr oft gehört, dass dies auf Turnieren mehr gewünscht wäre, da „ältere“ Reiter sich nicht mit Kinder vergleichen möchten; sie kommen sich z.B. in einer E-Dressur lächerlich vor.

Allgemein ist der Turniersport sehr bürokratisch und teuer (Impfen, Nenngelder, Pferdepässe...). Es ist jugendlichen Reitern ohne eigenes Pferd somit oftmals nicht möglich, aufgrund der Finanzen am Turniersport teilzunehmen.

Warendorf vermittelt leider den Eindruck, den Sport so teuer und so professionell auszurichten, dass ein ehrgeiziger Amateur, der einer geregelten Arbeit nachgeht, entmutigt wird. Auf diese Gründe – Zeit, Geld und Möglichkeiten – sollte bei der Befragung mehr Augenmerk gelegt werden.

Allgemein ist der Reitsport leider ein sehr teures Hobby, im Sport hat man als Mittelklasseverdiener kaum eine Chance, vorne mitzureiten. Schade ist auch, dass bereits im E- und A-Bereich mehr auf die Qualität des Pferdes als beispielsweise die Korrektheit der gerittenen Lektionen und der reiterlichen Einwirkung geachtet wird.

Das eigentliche Hauptproblem der Turnierreiterei ist nicht angegangen worden: Wofür stehen heute die Richter ein? Werden die Werte der Ausbildungsskala beachtet? Welche Richter werden von welchen Vereinen eingeladen? Sinnvoll wäre ein rotierendes System, in dem die Richter nicht mehr eingeteilt, sondern zugeteilt werden. Öffentliche Sichtbarkeit der vergebenen Noten (wie bei großen Turnieren üblich) erhöht die Publikumswirksamkeit des Dressursports ungemein und lässt Gefälligkeitsurteile sichtbarer werden. Die Nachvollziehbarkeit der Benotungen muss erreicht werden. Bessere Richterausbildung, mehr Kommunikation zwischen Richtern und Reitern.

Ich finde es gut, dass der Turniersport für alle attraktiver gestaltet werden soll. Allerdings habe ich immer wieder erlebt, dass Turnierteilnehmer sich untereinander unsportlich benehmen, aber auch, viel schlimmer, gegenüber ihrem Sportpartner Pferd. Von daher hätte ich diesen Punkt in Ihrer Befragung sehr wichtig gefunden, ob andere Turnierreiter dies ebenso sehen und ob es



**01. April 2012**

**Seite 9**

vielleicht sinnvoll wäre, auch auf kleineren ländlichen Turnieren die Abreiteplätze schärfer zu überwachen. Allgemein fehlt der Punkt ‚Vorbereitungsplatz‘. In E- und A-Dressuren kommt man bei der Flut an Teilnehmern nicht zum Abreiten, hier sollte eine Regelung greifen (mehr Vorbereitungsplätze bieten, maximale Abreitezeiten vorgeben etc.). In diesem Gewusel ist es dann mehr als absolut störend, wenn der Trainer von Frau X ihr dann noch den letzten Schliiff geben muss...

Als Parcourschef habe ich in den letzten Jahren insbesondere auf „ländlichen“ Turnieren ein Absinken des Leistungsniveaus der Reiter bei Standard- und Basisprüfungen feststellen müssen. Ich glaube, dass auch nach Selbst- und Fremdeinschätzung der Leistungen auf Turnieren gefragt werden sollte. Der Grund für schlechte Ergebnisse wird häufig an Regelwerk, Organisation und Fehlurteilen bzw. Fehlleistungen von Richtern bzw. Parcourschefs festgemacht und nicht an der eigenen Selbstüberschätzung. Dies wird sich m. E. auch in der Befragung widerspiegeln.

Ich fände es sinnvoll, wenn man als Amateur nicht ständig gegen Profis antreten muss. Also mehr Amateurprüfungen. Da ich es absolut peinlich finde, wenn Bereiter in ‚kleinen‘ Prüfungen wie z. B. L-Dressuren rumreiten können und den Amateuren die Platzierungen wegnehmen.

Ich habe meine Turnierkarriere aufgegeben, weil es für beruflich engagierte Reiter kaum möglich ist, auf höherem Niveau genügend Prüfungen zu finden, die nur samstags und sonntags zu reiten sind. Es finden regelmäßig Qualifikationen freitags, manchmal sogar donnerstags statt. Man hat den Eindruck, dass Amateure bewusst ausgeklammert werden. Aber es sind genau die Amateure, die den Turnierzirkus finanzieren.

Es freut mich, dass die FN sich Gedanken um den Turniersport macht, weil meines Erachtens einiges, insbesondere für berufstätige Amateure im Argen liegt.

Es muss geschafft werden, auch berufstätigen Menschen, die mit viel Idealismus dem Reitsport frönen, den Spaß am Turnierreiten zu erhalten und sie sich nicht als Melkkühe der Profis, Semi-Profis und der FN fühlen zu lassen.“

Als Mutter und somit Fahrer und Trainer zweier turnierreitender Kinder muss ich bei der bisherigen Praxis der Ausschreibungen/Zeiteinteilungen auf jegliche Planung eigener Aktivitäten verzichten. Es wäre schon toll, wenn ich bei Nennung wüsste, ob eine Prüfung morgens oder spätnachmittags stattfindet.

FN-press/Uta Helkenberg

**01. April 2012**

**Seite 10**

## **LPO wird neu aufgelegt**

**Warendorf.** Bei der Jahrestagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) im Mai wird die neue Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) verabschiedet. Ab 2013 regelt diese dann den Turniersport in Deutschland – genau einhundert Jahre nach ihrer Erstauflage. Seit 1913 wurde das Regelwerk immer wieder überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Auch den aktuellen LPO-Beratungen ging wieder eine gründliche Ist-Analyse voraus: Was ist der Anreiz, aufs Turnier zu gehen? Wie viel Zeit nimmt der Turniersport in Anspruch? Was ist zu verbessern, damit der Turniersport auch 2013 und darüber hinaus attraktiv bleibt? Antworten darauf gibt vor allem die große FN-Umfrage, an der sich 14.492 Personen, vorwiegend aktive Turnierteilnehmer, beteiligten. Sie füllten nicht nur den Online-Fragebogen aus, sondern nutzten auch die Gelegenheit zu eigenen Statements. Allein die Möglichkeit zu einer Schlussbemerkung wurde von rund 5.000 Umfrageteilnehmern in Anspruch genommen, um weitere Wünsche, Ideen und Kritik zu äußern.

**01. April 2012**

**Seite 11**

## **THEMA 3: Tag der offenen Stalltür am 6. Mai 2012**

### **Tag der offenen Stalltür**

6. Mai 2012

**Warendorf (fn-press).** Am Sonntag, 6. Mai 2012, öffnen Deutschlands Pferdesportvereine und Pferdebetriebe ihre Stalltüren. Unter dem Motto „Komm zum Pferd“ können interessierte Besucher am *Tag der offenen Stalltür* einen Ausflug in die Welt der Pferde machen. Eine Liste aller Veranstalter ist im Internet veröffentlicht unter [www.vorreiter-deutschland.de](http://www.vorreiter-deutschland.de). Sortiert nach Postleitzahlen findet jeder seinen offenen Stall in der Nähe.

### **Bundesweiter Aktionstag**

Der *Tag der offenen Stalltür* ist ein bundesweiter Aktionstag für Pferd und Pferdesport, initiiert von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und den Landesverbanden. Über 650 Pferdesportvereine und Pferdebetriebe in ganz Deutschland öffnen am 6. Mai ihre Ställe und bieten die unterschiedlichsten Programme. Eine Gelegenheit für alle, die sich bisher noch nicht getraut haben, mit dem Partner Pferd auf Tuchfühlung zu gehen. Für alle, die einfach noch keine Gelegenheit hatten, sich diesen etwas größeren Haustieren zu nähern und für alle, die den Pferden schon ganz nahe waren, aber sie in den vergangenen Jahren aus den Augen verloren haben. Eine Gelegenheit, die bereits 400.000 Menschen an den beiden „Tagen der offenen Stalltür“ in den Jahren 2009 und 2010 nutzten.

### **Anmeldeschluss für Vereine und Betriebe verlängert**

Pferdesportvereine und Pferdebetriebe können sich noch bis zum 23. April als Veranstalter für den bundesweiten *Tag der offenen Stalltür* anmelden. Mitmachen kann jeder Verein und jeder Pferdebetrieb, der Mitglied in einem Landesverband ist. Er muss sich nur einfach bei der FN oder dem zuständigen Landesverband anmelden. Die Teilnahme am *Tag der offenen Stalltür* kostet für Vereine/Pferdebetriebe 30 Euro. Dafür erhalten sie nach der Anmeldung ein umfangreiches Organisationspaket mit praktischen Tipps, mit einem Ideenpool zur Gestaltung der Veranstaltung und des Programms, mit Checklisten für die Organisation und Hinweisen zur Öffentlichkeits- und Pressearbeit vor Ort. Weiter können die teilnehmenden Vereine und Betriebe von der FN Werbepakete erhalten, zum Beispiel mit Veranstaltungsflyern und -plakaten oder Anzeigen.

### **Komm zum Pferd**

Der *Tag der offenen Stalltür* wurde von der FN und den Landesverbanden ins Leben gerufen, um an einem festen Termin bundesweit unter dem Motto „Komm zum Pferd“ für das Pferd und den Pferdesport zu werben. Jeder teilnehmende Verein und Betrieb kann den Tag nutzen, um neue Mitglieder oder Kunden, Reit- oder Voltigierschüler oder Einstaller zu

# PRESSEDIENST

## REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
Internet: [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**01. April 2012**

**Seite 12**

gewinnen; um die Beziehungen zu Nachbarn, Freunden und Förderern zu pflegen und einfach Werbung für sich zu machen. Anmeldeformulare zum Tag der offenen Stalltür erhalten Vereine/Betriebe auf [www.vorreiter-deutschland.de](http://www.vorreiter-deutschland.de). Dort sind auch alle Teilnehmer aufgelistet.

*Bo*

**Kontakt:** Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, Martin Otto, Tel. 02581-6362-211, [motto@fn-dokr.de](mailto:motto@fn-dokr.de).

**01. April 2012**

**Seite 13**

## **THEMA 4: Schenkelbrand – Entscheidung vertagt**

### **Schenkelbrand: Große Teile der CDU-Bundestagsfraktion sind für den Erhalt**

**Berlin/Warendorf (fn-press).** Die Vertreter der Zuchtverbände kämpfen für den Erhalt des Schenkelbrandes und trafen sich daher jetzt erneut mit CDU-Politikern in Berlin. Lars Gehrmann, Zuchtleiter des Trakehner Verbandes, Dr. Thomas Nissen, Zuchtleiter des Holsteiner Verbandes, Dr. Enno Hempel, Geschäftsführer der Pferdeland Niedersachsen GmbH, und Dr. Klaus Miesner, Geschäftsführer des Bereichs Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), diskutierten mit den Bundestagsabgeordneten aus der CDU-Fraktion Sybille Pfeiffer und Andreas Mattfeldt sowie mit Dieter Stier und Franz-Josef Holzenkamp aus dem Agrarausschuss über den Erhalt des Schenkelbrandes.

Der Agrarausschuss des Bundesrates hatte in einer seiner letzten Sitzungen den Tagesordnungspunkt zum Antrag auf Änderung der Viehverkehrsverordnung (ViehVerVO) vertagt. Ein neuer Entwurf zur Viehverkehrsverordnung sieht nun nicht mehr das Verbot des Schenkelbrandes vor. Dieser Entwurf soll Mitte April dem Kabinett vorgestellt werden. Zuvor sollen Stellungnahmen aus zahlreichen Verbänden und Vereinigungen verarbeitet werden. Nach anschließender Beratung im Agrarausschuss des Bundestages geht der Entwurf in zweiter und dritter Lesung voraussichtlich im Juni ins Plenum. Hierzu äußerten sich die Agrarexperten Holzenkamp und Stier wie auch der Abgeordnete Mattfeldt einstimmig, dass sie diesen Entwurf unterstützen und „große Teile der CDU-Fraktion für den Erhalt des Schenkelbrandes“ seien. Dies bedeutet, dass Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner an diesem Punkt mit deutlichem Widerstand zu rechnen habe.

Wichtig sei jetzt, möglichst vielen Bundestags- und Ausschussmitgliedern sowie den Ländervertretern die sachlichen Gründe zu vermitteln, die für die Eins-zu-eins-Umsetzung der EU-Verordnung sprechen, so die Berliner Politiker. Diese Eins-zu-eins-Umsetzung der EU-Verordnung fordern auch die Zuchtverbände. Das bedeutet, dass der Schenkelbrand in Kombination mit einer DNA-Typisierung als alleinige Kennzeichnungsmethode neben der Regelkennzeichnungsmethode mittels Transponder in Deutschland bestehen bleibt.

Eine neue gutachterliche Stellungnahme bewertet den Schenkelbrand als eine dauerhafte Kennzeichnungsmethode, die der Transponder-Implantation überlegen sei. „Diese wissenschaftlichen Erkenntnisse müssen nun von den politischen Entscheidungsträgern so berücksichtigt werden, so dass es zu einem sachlich-fachlich korrekten und auf aktuellen Erkenntnissen beruhenden Abstimmungsverhalten kommt“, sagte Dr. Klaus Miesner.

*evw*

**01. April 2012**

**Seite 14**

## **THEMA 5: Voller Steuersatz im Pferdehandel**

### **19 Prozent Mehrwertsteuer auf alle Pferde ab Juli 2012**

Unverständnis bei DBV und FN

**Berlin/Warendorf (fn-press).** Der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von sieben Prozent für Pferde wird ab 1. Juli 2012 aufgehoben. Ab dann gilt für Verkäufe von Pferden grundsätzlich der volle Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent. Dies beschloss der Deutsche Bundestag am Donnerstag, 8. März, mit dem Gemeindefinanzreformgesetz.

Hintergrund der Änderung ist die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom Mai 2011, die besagt, dass der ermäßigte Steuersatz nicht für alle Pferde angewandt werden darf. Zugelassen hat der EuGH hingegen die Möglichkeit, beim Verkauf von landwirtschaftlichen Arbeits- und Zuchtpferden oder Schlachtpferden den ermäßigten Steuersatz beizubehalten. Für diese Ausnahmeregelung setzten sich der Deutsche Bauernverband (DBV) und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) bis zuletzt gegenüber Bundesfinanzministerium, Bundeslandwirtschaftsministerium und Bundestagsabgeordneten ein.

Leider nutzte der Gesetzgeber nicht die gegebenen Möglichkeiten zur Ausnahmeregelung, weil eine genaue Abgrenzung zu Sport- und Freizeitpferden nach Einschätzung der Finanzbehörden angeblich nicht möglich sei. Damit werden ab 1. Juli 2012 auch „begünstigungsfähige“ Pferde dem vollen Mehrwertsteuersatz unterworfen, obwohl dies europarechtlich so nicht gefordert war. Die Abschaffung des ermäßigten Steuersatzes belastet die Pferdewirtschaft laut Bundesfinanzministerium mit 10 Millionen Euro. „Dadurch sind nachhaltig negative Folgen für Pferdesport und -zucht zu erwarten“, erklärt FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau, Breitenburg. „Es ist nicht nachvollziehbar, warum bei der Umsetzung des Urteils in nationales Recht die vom EuGH vorgegebenen Spielräume für einen ermäßigten Mehrwertsteuersatz bei Pferden nicht ausgeschöpft wurden.“

Ursprünglich wollte das Bundesfinanzministerium den ermäßigten Steuersatz für Pferde bereits zum 1. Januar 2012 abschaffen. Die von DBV und FN entfachte Diskussion über Ausnahmemöglichkeiten brachte eine Verschiebung auf den 1. Juli 2012. Die Umsatzsteuerpauschalierung ist von der Änderung nicht betroffen ist. Pauschalierende Pferdebetriebe können den Verkauf von Pferden damit wie bisher berechnen, teilt der DBV mit.

Auch gegen die Niederlande, Österreich und Luxemburg hat der Europäische Gerichtshof bereits vor einiger Zeit ein Urteil ausgesprochen, dass der ermäßigte Mehrwertsteuersatz nicht ausnahmslos möglich sei. Nach Deutschland wurde jetzt auch Frankreich verurteilt und wiederum bestätigt, dass es nicht vertretbar sei, den ermäßigten Mehrwertsteuersatz auf alle Pferde anzuwenden. Ein ähnlich lautendes Urteil wird in Kürze auch gegen Irland erwartet. *DBV/evw*

**01. April 2012**

**Seite 15**

## **TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER**

### **Aach: Turnier mit S-Springen**

30. März – 1. April 2012

**Aach.** Das ist kein Aprilscherz, dass in Aach zwei Turnierwochenenden aufeinander folgen. Jetzt sind nämlich die Spezialisten an der Reihe. Ausgeschrieben sind 21 Wettbewerbe, darunter drei mit einer Gewinnsumme von zusammen 7 000 Euro. Das Hauptspringen wird in Klasse S\*\* ausgeschrieben und wird in der Siegerunde entschieden.

**Kontakt:** Günter Orschel, Telefon 07774-938877

### **Waghäusel-Wiesental: Saisonstart in Klasse S**

5.-9- April 2012

**Waghäusel-Wiesental.** Mit drei Springen in Klasse S\* und einem Preisgeld von rund 13.000 Euro startet der Reit-, Fahr- und Pferdezuchtverein Wiesental in diesem Jahr in die neue Saison. Insgesamt stehen 18 Wettbewerbe auf dem Programm, darunter auch zwei Dressurwettbewerbe.

**Kontakt:** Wolfgang Wittmer, Telefon 0172-6360029

### **Zeutern-Martinushof: Dressurturnier mit drei Sternen**

5.-9. April 2012

**Zeutern/Horrenberg-Balzfeld.** Es wäre nicht der Verein von Pieter van der Raadt, wenn es in Horrenberg nicht zu anspruchsvollen Dressurwettbewerben käme. Der Profi und international renommierte Reiter schrieb ein Hallenturnier aus, das sich sehen lassen kann: Kurz-Grand-Prix Klasse S\*\*\*, Dressur mit Piaffe und Passage in Klasse S\*\*\*. Klasse S\* und St. Georg Special\* sind die Höhepunkte des Programms. Insgesamt laden fünf schwere Wettbewerbe die Dressurreiter des Landes ein, sich einen Teil des rund 9.000 Euro-Preisgeldes zu erringen. Neben den schweren Prüfungen finden die Reiter auch Gelegenheit, in weiteren sechs „leichteren“ Wettbewerben zu starten. Für die Junioren unter den Dressurreitern gibt es eine Qualifikation zum Nürnberger Burg-Pokal Junioren in Klasse L\*\*.

**Kontakt:** Susanne Hoffmann, Telefon 0171-8770484

**01. April 2012**

**Seite 16**

## **49. Mannheimer Maimarkt-Turnier: Station auf dem Weg nach London**

28. April bis 8. Mai 2012

**Mannheim.** Von Mannheim nach London: Das 49. Mannheimer Maimarkt-Turnier vom 28. April bis 8. Mai 2012 ist eine wichtige Station der Pferdesportler auf dem Weg nach London. Zum ersten Mal in seiner Geschichte ist das Traditionsturnier von Mannheim zum Auftakt der „grünen Saison“ Schauplatz von drei Olympiaqualifikationen: Springen, Dressur und Dressur der Para-Equestrians. Die Starter können sich für die 30. Olympischen Sommerspiele qualifizieren.

„In der Dressur haben wir deshalb Anfragen der Equipen aus Neuseeland und Australien sowie aus Kolumbien und im Springen von den Mexikanern“, freut sich Turnier-Chef Peter Hofmann, seit 29 Jahren für die Organisation des Turniers verantwortlich. Auch Einzelreiter der „kleinen“ Reitsportnationen können sich in Mannheim für die Olympischen Spiele qualifizieren, wenn sie in der „Badenia“, dem Großen Preis von MVV Energie, am letzten Tag des Maimarkt-Turniers den Parcours mit zwei Abwürfen oder besser absolvieren. In der Dressur sind 64 Prozentpunkte oder besser in der Bewertung durch einen so genannten „Fünf-Sterne-Richter“ erforderlich beziehungsweise ein Gesamtergebnis von 64 Prozent oder mehr.

Außerdem sind drei Wertungsrichter, die in Mannheim zum Einsatz kommen, bereits für die Olympischen Spiele (27. Juli bis 12. August 2012) und die Paralympics (29. August bis 9. September 2012) in der britischen Metropole nominiert: Gudrun Hofinga aus Hamburg, Fredy Lyman aus Belgien und Kjell Myhre aus Norwegen sitzen in London bei der Dressur und bei den Para-Equestrians an den Richtertischen und entscheiden über die olympischen Medaillen sowie die weiteren Platzierungen.

### **Blick in die Ausschreibung**

42 Wettbewerbe wurden für das mehrtägige Turnier in Mannheim vorbereitet: 21 Wettbewerbe in Klasse S sind dem Springsport vorbehalten. International wird es zugehen und sehr spannend. Einer der Höhepunkte wird der Große Preis (S\*\*\*\*\*) sein, die Badenia, für die es nach einem Stechen 50 000 Euro Preisgeld gibt. Vorjahressieger war übrigens Ramzy Al Duhami (KSA) mit *Bayard van de Villa Theresia*. Das Championat von Mannheim weist ebenso vier Sterne auf und bringt es auf ein Preisgeld von 30 000 Euro, das wohl erst im Stechen verteilt wird. Wer siegte hier im Vorjahr? Der Norddeutsche Carsten Otto Nagel mit *Corradina*.

Traditionell werden in Mannheim auch Dressuren der gehobenen Ansprüche geritten. Bekanntlich ist Turnierchef Peter Hofmann ein bekennender Fan der Dressurreiterei. Er sorgt stets für attraktive Angebote in dieser Disziplin. Das ist ihm auch in diesem Jahr gelungen mit vier Wettbewerben bis hin zum Grand Prix Special.



**01. April 2012**

**Seite 17**

### **Ein weites Herz für Integration**

Das Herz der Mannheimer Turnierfachleute ist weit gespannt. Es ist offen für die Reiter mit Behinderung. Damit tragen die Mannheimer dazu bei, dass Reiter- und Pferdefreunde mit Handicaps integriert werden und eine Plattform für ihre Wettkämpfe bekommen. In 15 Wettbewerben starten die behinderten Reiter in den verschiedenen Graden ihrer Behinderung. Dazu gibt es auch einige Dressuren, die als Musikkür ausgeschrieben wurden. 12 000 Euro gibt es insgesamt für diese Wettbewerbe.

### **Zweite Auflage des Arena Polo Turniers mit sechs Teams**

Nach der von den Zuschauern begeistert aufgenommenen Uraufführung von Arena Polo im vergangenen Jahr ist das MVV-Reitstadion übers erste Maimarkt-Wochenende (28. April bis 1. Mai 2012) erneut Schauplatz eines hochkarätig besetzten Turniers. „Wir wollten 2011 Polo einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich und bekannt machen, das ist voll und ganz gelungen“, zieht Peter Hofmann Bilanz. „Diesmal sind sechs Teams mit jeweils drei Spielern im Einsatz. Am Montag, 30. April, ist zudem ein gesellschaftliches Highlight geplant.“ Die federführende Baltic Polo Events hat für das Polo-Turnier im MVV-Reitstadion bereits Zusagen von starken deutschen und internationalen Spielern, unter anderem aus Argentinien und Tschechien.

Tribünen-Eintrittskarten für das Maimarkt-Turnier kosten zwischen zehn und 15 Euro, Tickets für den Maimarkt im Vorverkauf vier Euro für Erwachsene sowie 2,50 Euro für Kinder und Jugendliche (an der Tageskasse sieben Euro beziehungsweise vier Euro). Mit diesen Karten kann das Maimarkt-Turnier von den Stehplätzen aus beobachtet werden. Im Vorverkauf sind alle Karten bei der Mannheimer Ausstellungsgesellschaft (MAG), Telefon 0621 42509-22, erhältlich.

**Kontakt:** Hartmut Binder, Telefon 0711-90234-12, Fax 0711-90234-99  
[hartmut.binder@mps-agentur.de](mailto:hartmut.binder@mps-agentur.de) [www.reiter-verein-mannheim.de](http://www.reiter-verein-mannheim.de)  
[www.maimarkt-turnier-mannheim.de](http://www.maimarkt-turnier-mannheim.de) oder [www.maimarkt-turnier.de](http://www.maimarkt-turnier.de)

**01. April 2012**

**Seite 18**

## **Kandern-Kaltenherberge: Springen, Dressur, Gelände**

14.-15. April 2012

20.-22. April 2012

**Kandern-Kaltenherberge.** Mit einem großen Programm startet die PSG Kaltenherberge bei Kandern in die neue Saison: 28 Springwettbewerbe wurden ausgeschrieben, dazu Dressur und Geländeritt für den Nachwuchs. Das kann sich sehen lassen, zumal für die Springreiter vier Springen in Klasse S\* zur Auswahl stehen. Gefordert sind in den zwei wichtigsten Springen die Kadermitglieder der Junioren und Jungen Reiter. Sie werden „gesichtet“, damit die Trainer entsprechend planen können.

**Kontakt:** Heike Eckert-Haas, Telefon 0172-7631480

## **Kirchberg-Murr: Endlich wieder Vielseitigkeit**

21.-22. April 2012

**Kirchberg-Murr.** Die „Buschreiter“ werden schon unruhig. Das Frühjahr bietet deshalb das erste komplette Vielseitigkeitsturnier im Lande durch die Pferdefreunde Obertorhöfe: In Kichheim-Murr geht es also wieder über „Stock und Stein“ in Wettbewerben Klasse L und A. Ein Wettbewerb zählt als Qualifikation zum Schlosser-Reithallen-Vielseitigkeits-Cup 2012 und ist gleichzeitig Sichtung für die Deutsche Jugendmeisterschaft. An gleicher Stelle starten die Ponyreiter in einer Sichtung für ihr Nachwuchs-Championat. Danach starten die Reiter ihre jungen Pferde in Klasse A, um zu versuchen, mit einer guten Wertung in die Qualifikation zum Bundeschampionat des Deutschen Vielseitigkeitssporters zu kommen. Ähnliches gibt es für 5 bis 7-jährige Pferde in Klasse L. Die jungen Ponyreiter werden für die Goldene Schärpe „gesichtet“.

**Kontakt:** Claudia Deyle, Telefon: 0171-4906972

**01. April 2012**

**Seite 19**

## **Radolfzell: Internationale Vielseitigkeit mit Landesmeisterschaft**

25.-29. April 2012

**Radolfzell-Gut Weiherhof.** Das Gut Weiherhof bei Radolfzell tritt erneut als Turnierort für die Vielseitigkeitsreiter in Erscheinung. Die Anlage besticht durch idyllische Lage, herausragende Organisation, tolles Reitgelände für die Turnierreiter. Die ganze Familie Vogg steht hinter dem Sport, der so viele interessante Varianten in der Streckenführung zulässt. Hier finden die Baden-Württembergischen Meisterschaften der Junioren und Jungen Reiter statt. Die drei Wettbewerbe sind international ausgeschrieben, was sich durch die Nähe der Nachbarstaaten geradezu aufdrängt. CCI\*, CCI\*\* sind die Bezeichnungen für attraktive, sportliche Höhepunkte. Gleichzeitig ist garantiert, dass gute Starterfelder mit hervorragenden Reitern besetzt sind. Die „Ein-Sterne-Prüfung“ zählt zum Schlosser-Reithallen-Cup 2012. Das Preisgeld liegt insgesamt bei 7000 Euro.

**Kontakt:** Dr. Daniele Vogg, Telefon: 07732-9409444 [vogg@gmx.net](mailto:vogg@gmx.net).

## **Stutensee-Spöck: Fünfmal Klasse S mit 17.000 Euro Preisgeld**

27.-29. April 2012

**Stutensee-Spöck.** 24-mal wird die Startglocke für die einzelnen Wettbewerbe läuten, die beim Spring- und Dressurturnier von Stutensee-Spöck auf dem Programm stehen. Während die Dressurwettbewerbe bis Klasse L ausgeschrieben sind, geht es im Springen richtig zur Sache: Fünf Wettbewerbe in Klasse S warten auf die Reiter. Vier Springen sind in Klasse S\* zu absolvieren, das „Hauptereignis“ ist ein Springen Klasse S\*\* mit Siegerunde. Hier stehen allein 4000 Euro zur Verfügung. Insgesamt hat es der Reit-, Fahr- und Zuchtverein Spöck auf die stattliche Preisgeldsumme von fast 17 000 Euro gebracht. Das ist ein Zeichen dafür, dass sich die Mitglieder des Vereins richtig reinhängen, um ein attraktives Turnier auf die Beine zu stellen.

**Kontakt:** Günther Raupp, Telefon: 07232-2840 o. 0176-93125644

**01. April 2012**

**Seite 20**

## **TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten**

### **SPRINGEN/DRESSUR**

<b>Brühl</b> 7.-8. April 2012 13.-15. April 2012	Dressur; Springen bis Klasse S Dressur Springen Kont: Heiko Güttner, Tel: 0171-7940847
<b>Konstanz-Reichenau</b> 13.-15. April 2012	Dressur bis Klasse S* Kont: Andreas Kleiner, Tel. 0171-1257355
<b>Ulm-Wiblingen</b> 13.-15. April 2012	Springen bis Klasse S* Kont: Melanie Barth, Tel. 0171-4915586
<b>Leutkirch-Diepoldshofen</b> 21.-22. April 2012 27. April – 1. Mai 2012	Dressur; Springen bis Klasse S*; Zweispänner-Fahren Kont: Franz Gleinser, Tel. 07565-942804
<b>Moosbeuren</b> 20.-22. April 2012 28.-29. April 2012; 1. Mai	Springen bis Klasse S*; Dressur Kont: Karl Müller, Tel. 07356-2162
<b>Pforzheim</b> 20.-22. April 2012	Dressur bis Klasse S** mit Kadersichtung Kont: Jörg Beerhenke, Tel. 0173-9286203
<b>Schorndorf</b> 21.-22. April 2012 28.-29. April 2012	Dressur bis Klasse S*; Springen Kont: Gaby Burkert, Tel: 0160-6990878
<b>Langenau</b> 27.-29. April 2012	Springen bis Klasse S** mit Youngster Festival Kont: Rolf Kunze, Tel: 07345-3482
<b>Offenburg</b> 28.-29. April 2012	Dressur bis Klasse S* Kont: Peter Borutta, Tel: 0781-9706230
<b>Göppingen</b> 27.-29. April 2012	Dressur mit Sichtung zum Nachwuchschampionat Kont: Holger Schulze, Tel: 0172-7314008

**01. April 2012**

**Seite 21**

## **VIELSEITIGKEIT**

**Bad Friedrichshall-Ried**  
9. April 2012

Geländeritt mit Stilwertung  
Kont: Christa Jung, Tel. 07136-21725

**Trossingen**  
28.-29. April 2012  
1. Mai 2012

Vielseitigkeit; Dressur und Springen  
Kont: Walter Hoffmann, Tel. 0162-3065643

## **FAHREN**

**Aidlingen**  
29. April 2012

Dressur Ein. u. Zweispänner; Hindernisfahren  
Kont: Walter Schmidt, Tel. 07034-7848

## **VOLTIGIEREN**

**Renningen-Malmsheim**  
1. April 2012

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren  
Kont: Britta Vogel, Tel. 0176-66563107

**Leonberg**  
21.-22. April 2012

Ilse- u. Paul Lorenz Gedächtnisturnier  
Einzel- und Gruppenvoltigieren bis Klasse S  
Voltigier-Trophy-Süd; Sichtung zur Deutschen Meisterschaft  
Kont: Geschäftsstelle RV Leonberg, Tel: 07152-27575

**Hirschberg-Großsachsen**  
28.-29. April 2012

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren  
Kont: Barbara Rittersdorf, Tel. 0160-99740818

**01. April 2012**

**Seite 22**

## **TURNIERVORSCHAU für Mai 2012**

### **„Olympia fängt in Marbach an“– Internationale Marbacher Vielseitigkeit**

11.-13. Mai 2012

**Marbach.** Die Vorbereitungen für die 26. Internationale Marbacher Vielseitigkeit vom 11.-13. Mai 2012 laufen bereits auf Hochtouren. Das diesjährige Turnier steht ganz im Zeichen der Olympischen Spiele im Sommer 2012 in London. Zahlreiche Top-Reiter aus verschiedenen Nationen werden auf dem Gelände des Haupt- und Landgestüts Marbach auf der Schwäbischen Alb starten. Insbesondere die deutschen Olympia-Reiter werden Marbach als Vorbereitungsturnier nutzen.

#### **Drei Internationale Prüfungen und eine zusätzliche Veranstaltung**

Das bewährte Angebot an Wettbewerben wird es auch 2012 geben. Drei internationale Vielseitigkeitsprüfungen stehen auf dem Programm: Ein CIC\*\*\* mit „Ariat Mannschaftswertung“, dem deutschen Berufsreiter Championat der Vielseitigkeitsreiter 2012 und dem Derby Dynamic Cup.

Im VIP Italia CIC\* werden die baden-württembergischen Meisterschaften der Reiter und Senioren ausgetragen. In dieser Prüfung wird die Elite der Vielseitigkeitsreiter aus Baden-Württemberg im internationalen Feld an den Start gehen.

Die Jugend bestreitet im PONYFORUM Alpencup 2012 CCIP\* eine internationale Pony-Vielseitigkeitsprüfung mit Mannschaftswertung. Im Rahmen dieser Prüfung wird auch die baden-württembergische Meisterschaft der Pony-Vielseitigkeitsreiter ausgetragen. Besonders aufgewertet wird die Pony-Prüfung durch den „Preis der Besten“ und die Sichtung zur Europameisterschaft der Ponyreiter. Es dürften also Deutschlands beste Pony-Vielseitigkeitsreiter zu sehen sein neben starken Starterfeldern aus anderen europäischen Ländern.

Als zusätzliche Veranstaltung findet in Marbach am Samstag, 12. Mai 2012, das baden-württembergische Dressur-Championat der Reiter mit Behinderung statt. Dabei haben diese behinderten Reiter die Möglichkeit, im Rahmen einer internationalen Veranstaltung ihr Können zu zeigen.

#### **Ministerium fördert die Vielseitigkeit**

Das Baden-Württembergische Ministerium für ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz unterstützt die Internationale Marbacher Vielseitigkeit auch in diesem Jahr. Die Geldpreise des Drei-Sterne-Wettbewerbs übernimmt das Ministerium. Die Vielseitigkeitsreiter des Landes, vertreten durch den Veranstalter des Turniers, freuen sich über diese Förderung auch

**01. April 2012**

**Seite 23**

deshalb besonders, weil damit das Turnier eine wichtige und willkommene Absicherung erfährt. Eine solch hochwertige Veranstaltung, wie die Vielseitigkeit im Haupt- und Landgestüt Marbach, wird erst durch die vielfache Förderung möglich.

### **Sportponyverkaufstage des Ponyforums**

Das Ponyforum ist ein Zusammenschluss deutscher Zuchtverbände zum Zwecke der Vermarktung von Sportponys. Im Rahmen der Internationalen Marbacher Vielseitigkeit werden vom Ponyforum 30 Sportponys für Dressur, Springen und Vielseitigkeit angeboten. Dabei sind Ponys für den gehobenen Sport wie auch für den anspruchsvollen Freizeitreiter dabei. Die Ponys sind bundesweit ausgesucht und werden speziell Kunden aus dem süddeutschen Raum angeboten. Die Ponys werden durch die Aussteller präsentiert und können von Interessenten ausprobiert werden ([www.ponyforum.de](http://www.ponyforum.de)).

### **Zeitplan für die Marbacher Vielseitigkeit**

Am Freitag, den 11. Mai 2012, stehen traditionell die Dressurprüfungen auf dem Programm. Der Samstag ist den Geländeritten vorbehalten. Zwischen den einzelnen Geländeprüfungen werden durch den Pferdezuchtverband Baden-Württemberg Vielseitigkeitspferde präsentiert, die zum Verkauf angeboten werden. Auch das Ponyforum, Sponsor des Alpencups und Veranstalter der Sportponyverkaufstage in Marbach, wird am Samstag den Zuschauern im Gelände eine Auswahl ihrer Verkaufspomys zeigen. In der großen Arena des Haupt- und Landgestüts Marbach finden am Sonntag die abschließenden Springprüfungen statt, die viel Spannung kurz vor der endgültigen Entscheidung bieten.

### **Siegerehrung wird gefeiert**

Die Siegerehrungen für die Baden-Württembergischen Meisterschaften Pony, Ponyforum Alpencup sowie die Siegerehrungen Berufstreiter Championat, der Ariat Mannschaftswertung und die Siegerehrung der 3-Sterne-Prüfung der baden-württembergischen Meister der Reiter und Senioren bilden den Abschluss der Veranstaltung, umrahmt von Schaubildern des Haupt- und Landgestüts Marbach.

### **Umfangreiches Rahmenprogramm und Aktionen sind geplant**

Rund um die Internationale Marbacher Vielseitigkeit sind zahlreiche Aktionen geplant. Zum Muttertag am Sonntag, den 13. Mai, haben sich die Macher der Vielseitigkeit etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Alle Mütter, die an diesem Tag die Veranstaltung besuchen, erhalten ein Muttertagsherz überreicht.

Ein lebensgroßes Bild vom amtierenden Weltmeister Michael Jung aus Horb, das von ihm signiert wurde, soll für einen guten Zweck versteigert werden. Schon im Vorfeld der Veranstaltung kann Jedermann bei einem Hindernisbau-Wettbewerb Vorschläge für ein neues Gelände-Hin-

**01. April 2012**

**Seite 24**

dernis machen. Eine fachkundige Jury wird auf dem Turnier in Marbach den Siegerentwurf auswählen und präsentieren. Das Sieger-Hindernis wird für das Turnier 2013 vom Geländeteam um den internationalen Parcours-Chef Gerd Haiber aus Burladingen gebaut werden.

Ein Fotowettbewerb von Jung und Alt am Geländetag komplettiert die Aktionen. Die Sieger erhalten Eintrittskarten für die Hengstparade des Gestüts.

Auch die Schulen der Umgebung sollen eingebunden werden. Es ist geplant, ein Junior-Reporter-Team aus Schülern auf dem Turnier zu bilden, das als akkreditierte Journalisten vom Sport in Marbach berichten soll.

#### **Neue Konzepte bei der Ausstellung und der Bewirtung**

Die Gastronomie wird in diesem Jahr ihr Angebot nochmals erweitern und ihren Schwerpunkt auf schwäbische Spezialitäten legen. Nachdem im letzten Jahr die Party am Samstagabend ein toller Erfolg war, fiebern die Teilnehmer erneut diesem Ereignis entgegen, um nach der Anspannung des Geländetags am Abend richtig abzufeiern.

Neu konzipiert wurde auch die Ausstellung mit Anbietern von Lifestyle-Produkten und Produkten rund ums Pferd in einer geschlossenen Ausstellung.

Freunde der IT-Technik können sich auf eine Turnier-App freuen, die sie mit vielen Informationen über die Geländestrecke führen wird und laufend aktuelle Ergebnisse anbietet. Auf der Website [www.eventing-marbach.de](http://www.eventing-marbach.de) sind laufend alle aktuellen Informationen abrufbar und während des Turniers auch ein Live-Ticker.

Eintrittspreise: Am Freitag und Sonntag ist der Eintritt frei. Am Samstag kostet der Eintritt 12 €, ermäßigt 10 €.

**Pressekontakt:** Alex Singer, +49 (171) 5244668, [singer@webdatabases.de](mailto:singer@webdatabases.de)



**01. April 2012**

**Seite 25**

## **NACHGEREICHT**

### **Michael Jung startet mit Doppelsiegen in die Saison**

**Horb/Fontainebleau.** Michael Jung aus Horb, Weltmeister der Vielseitigkeitsreiter, setzte zu Beginn des Olympiejahres beim Internationalen Offiziellen Vielseitigkeitsturnier (CCIO\*\*\*/CCI\*/CIC\*) vom 22. bis 25. März 2012 in Fontainebleau, Frankreich, erste Zeichen für seine gute Form und gute Pferde. Mit *Leopin FST* gewann er den Wettbewerb CIC\*\*\* mit nur 39,4 Minuspunkten. Damit lag er knappe 2 Punkte „hinter sich selbst“ mit *La Biosthetice Sam FBW*, mit dem er mit 41,2 Minuspunkten den zweiten Platz erreichte. Dritter wurde der Australier Clayton Fredericks mit *Bendigo* (49,4 Punkte).

Mit diesem Ergebnis sicherte Michael Jung auch den Sieg in der Mannschaftswertung, die er zusammen mit Andreas Dibowski, Döhle, Andreas Ostholt, Warendorf, und Kai Steffen aus Waldbröl bestritt. Mit 172, 20 Punkten siegten die Deutschen vor den Holländern (187) und Franzosen (226,20).

Michael Jung nutzt die Turniere natürlich auch, um weitere Pferde aus seinem Beritt vorzustellen. In der CCI\*-Wertung gelang Jung auch ein Doppelsieg: Mit *Halunke FBW* siegte er mit 47,4 Minuspunkten; mit *Rocana FST* kam er auf Rang zwei (48,8). Dritter wurde der Franzose Eric Vigeanel mit *Ramsa Villa Rose* (50,3).

### **Dieter Dreher startet mit Erfolg ins neue Jahr**

**Eimeldingen.** Baden-Württembergs aufstrebender Turnierreiter Dieter Dreher aus Eimeldingen überzeugte bei seinem Start ins neue Turnierjahr bereits beim Internationalen Springturnier Mitte März in Braunschweig. Im Großen Preis setzte er mit *Embassy II* eine eindrucksvolle Marke und gewann vor den Reitern aus Holland und Qatar.

**01. April 2012**

**Seite 26**

## **IM STENOGRAMM**

### **Perspektivgruppe Fahren: Baden-Württemberger dabei**

**Lahr.** Der Ausschuss Fahren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat 2011 erstmals die Perspektivgruppe Nachwuchs ins Leben gerufen. Fahrer, die jünger als 25 Jahre sind, wurden für diese Perspektivgruppe benannt. Aus Baden-Württemberg ist Einspannerfahrer Philipp Faißt aus Lahr dabei.

### **Reining-Kader aktualisiert**

**Straubenhardt.** Der Disziplinbeirat Reining des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat die Kader für 2012 benannt. Aus Baden-Württemberg gehört Vanety Korbus aus Straubenhardt zum C-Kader Junge Reiter.

**01. April 2012**

**Seite 27**

## **NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND**

### **Landtag der Reiter in Sindelfingen**

16. April 2012

**Sindelfingen.** Der „Landtag der Reiter“, das oberste Beschlussorgan des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, tritt am Montag, 16. April 2012, zu seiner turnusmäßigen Sitzung zusammen. Den Regularien mit Berichten und Entlastung des Präsidiums ist um 16 Uhr ein Vortrag vorgeschaltet zum Thema: „Aktuelle europäische und nationale Dimensionen der Sportpolitik“. Referent ist Eberhard Ginger, MdB (CDU); Mitglied des Sportausschusses des Deutschen Bundestages.

Die Tagesordnung der Delegiertenversammlung beginnt um 17.15 Uhr.

### **Mitgliederzahlen in den Reitvereinen weiter gesunken**

**Kornwestheim.** Die Zahl der Mitglieder in den Reitvereinen der FN hat auch im Jahr 2011 abgenommen, genau um 1, 2 Prozent auf nunmehr 727.980. Damit ist die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) noch immer der achtgrößte Sportverband in Deutschland. Die deutschen Pferdesportvereine haben im vergangenen Jahr 8.890 Mitglieder verloren. Kleiner Trost: Die Rückgänge fielen geringer aus als im Jahr 2010. Damals standen 1,6 Prozent minus zu Buche. Zum Jahresende waren insgesamt 727.980 Mitglieder in 7.707 Vereinen registriert. Auch im Pferdesportverband Baden-Württemberg ist die Zahl der Mitglieder weiter zurückgegangen.

<b>Mitgliederzahlen/Verband</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>Differenz</b>	<b>Vereine</b>
Pferdesportverband Baden-Württemberg	103.053	102.244	- 809	876
Pferdesportverband Nordbaden	22.894	22.913	+ 19	178
Pferdesportverband Südbaden	22.105	21.876	- 229	201
Württembergischer Pferdesportverband	58.054	57.455	- 599	497

**01. April 2012**

**Seite 28**

### **Pferdesport bleibt Frauensache**

Weiter geht aus dem Geschäftsbericht 2011 des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg hervor, dass der Frauenanteil in den Vereinen mit 73.727 (Vorjahr 73.647) deutlich über dem der männlichen Mitglieder liegt (28.517; Vorjahr 29.406).

### **Mahnung: Vereine wacht auf!**

Das Verhältnis weiblich/männlich ist in der Altersstufe bis 18 Jahren noch gravierender: Die Mädchen und jungen Frauen sind mit 28.610 Mitgliedern (Vorjahr 29.398) um ein Vielfaches höher als der Anteil der Jungen mit 3.755 (Vorjahr 4.211). Der Frauenanteil nahm entgegen dem Trend insgesamt leicht zu. Christian Abel, Geschäftsführer des Verbandes, vermerkt, dass der Wettbewerb um den größten Mitgliederzuwachs noch nicht die gewünschte Wirkung gezeigt habe. Er mahnt: „Die sinkenden Mitgliederzahlen im Jugendbereich müssen unsere Vereine wachrütteln. Gerade in Zeiten, in denen die schulischen Belastungen durch Ganztageschule und G-8-Gymnasium für die Kinder immer größer werden, wird eine Anbindung Jugendlicher an unsere Vereine immer schwieriger, zumal alle Sportvereine versuchen, Kinder möglichst früh an sich zu binden.“

Betrug die durchschnittliche Mitgliederzahl der Reitvereine im Jahr 2003 noch 131 Mitglieder, so ging diese Zahl bis 2005 auf 129 zurück. 2007 waren durchschnittlich 126 Mitglieder pro Verein zu zählen. Im Jahr 2011 waren es nur noch 116.

Dem Trend steuert der Verband entgegen, zum Beispiel mit dem professionellen Angebot an die Vereine, sich gezielt beraten zu lassen. Abel: „Obwohl immer wieder auf diesen Dienst hingewiesen wird, gibt es noch zu viele „Unwissende“.

### **Sondermitglieder konstant**

Die Zahl der Sondermitglieder, das sind private Pensions- und Reitställe, hat im Berichtsjahr 2011 nicht weiter zugelegt. Insgesamt gibt es in Baden-Württemberg 547 „Sondermitglieder“. Erfreulich ist, dass in einzelnen Fällen eine Kooperation von Vereinen und ihren benachbarten privaten Betrieben besteht. Die Vereinsberatung und die Beratung der Sondermitglieder erfolgt professionell durch Rolf Berndt aus Dornstadt (Telefon: 0172-7361143, Telefon 07348-23537, Fax 07348-23537 [Rolf-Berndt@t-online.de](mailto:Rolf-Berndt@t-online.de)). stb/dt

**01. April 2012**

**Seite 29**

## **MESSE – INFO: EUROCHEVAL IN OFFENBURG 2012**

### **Messe Offenburg: 19. eurocheval - Europamesse des Pferdes**

25. bis 29. Juli 2012 in Offenburg

**Offenburg.** „Es war bei der letzten Eurocheval: Ich sah, wie die Flügeltür vom Westernsaloon aufschwang und heraus trabte lässig ein Quarter-Horse mit Reiter, der sich eben im Sattel ein gepflegtes Bier an der Theke gegönnt hatte...“. An dieses Bild erinnert sich schmunzelnd Projektleiterin Karin Pickavé von der Messe Offenburg. Solche Erlebnisse sind typisch für die Eurocheval mit ihrem einzigartigen Outdoor-Festival-Charakter, bei denen die Freude am Pferd im Mittelpunkt steht. Offenburg wird in der Metropolregion Deutschland, Frankreich, Schweiz zum Mekka für Reitsportfreunde aus ganz Europa.

Speziell für Westernreiter bedeutet die größte Pferdemesse in Deutschlands Südwesten, die „Eurocheval - Europamesse des Pferdes“ in Offenburg, stets ein Fest. Vom 25. bis 29. Juli verwandelt sich das gesamte Messegelände in Offenburg in ein Mekka für Reitsportfreunde und Pferdeliebhaber, wie alle zwei Jahre. Neben den Hallen ist auch das großzügige Freigelände voller Stände, Zelte der Wanderreiter, Besucher der Reitvorführungen und der Arbeit an der Rinderherde, Top-Schauen und Gala-Show.

Der Reiter, siehe oben, war übrigens Lars Christiansen, der Partner von Cutting-Queen Ute Holm. Als erfahrener Ranch-Reiter kann er auch gut mit dem Lasso umgehen. Ute Holm ist dieses Jahr erneut mit ihren erstklassigen Cutting-Shows zu Gast und bietet Action beim Rindertreiben. Sie ist Trägerin des Goldenen Reitabzeichens, erhielt den 1. Platz und damit die Goldmedaille im World Champion Team Cutting und ist mehrfacher Futurity Champion sowie mehrfacher AQHA, APHCG, APHA und EWU Allaround Champion. Im Grunde sagen die Titel ihrer bisher erschienen Bücher viel aus über die Reiterin: „Westernreiten – aber bitte klassisch!“, „Reiten wie ein Cowboy“ (für Kinder und Jugendliche), „Grundlagen des Westernreitens“ und „Westernreiten – Ranchpferde ausbilden und trainieren“.

Die Pferdemesse „Eurocheval - Europamesse“ findet in zweijährigem Turnus statt und ist bekannt für ihre qualitativen Kontakte, für ihr Flair eines großen Sommer-Reit-Events. Rund 400 Aussteller aus vielen Nationen präsentieren in den Hallen und auf dem großzügigen Freigelände die gesamte Bandbreite von Produkten, Beratung und Programm rund ums Pferd: vom handgefertigten Sattel bis zur Pferdekutsche, für die klassische Reitweise, für Freizeitreiter, für Westernreiter. Im Fokus der *eurocheval 2012* stehen die Kaltblüter – sanfte Riesen.

**01. April 2012**

**Seite 30**

### **Turnier der Tennessee Walking Horses auf der Eurocheval**

Zum ersten Mal präsentieren sich in Offenburg die Tennessee Walking Horses im Rahmen eines Turniers vom Zuchtverband Tennessee Walking Horse Breeders' & Exhibitors' Association. Pferde und Reiter stellen in verschiedenen Leistungsprüfungen ihr Können unter Beweis: unterschiedliche Gangprüfungen und in den Halter- und Vielseitigkeitsklassen. Wer sich zum Turnier anmelden will, erhält alle Informationen unter [www.twhnews@com](mailto:www.twhnews@com).

Natürlich sind die Tennessee Walking Horses auch im Showprogramm zu sehen. Die beliebten Freizeit- und Turnierpferde wurden gegen Ende des 19. Jahrhunderts in den Südstaaten Nordamerikas für die Bedürfnisse der Plantagenbesitzer gezüchtet. Zur täglichen, stundenlangen Kontrolle der riesigen Ländereien benötigte man ein absolut zuverlässiges und bequem zu reitendes Pferd mit einem besonders repräsentativen und edlen Aussehen. Das Tennessee Walking Horse zeichnet sich durch seine weichen Gänge und seinen extrem gutmütigen und nervenstarken Charakter aus, verbunden mit enormer Leistungsbereitschaft.

In täglichen Top-Shows und Rassepräsentationen zeigen Aussteller die Vorteile ihrer Vierbeiner. Täglich werden erstklassige Verkaufspferde angeboten, dabei ist die Fohlenschau am Freitag, 27. Juli, für Käufer interessant. Besonderes Highlight ist traditionell die Gala-Show am Samstagabend, den 28. Juli.

### **Grenzüberschreitende Choreografien bei der Eurocheval**

Grenzenloses Europa - kein geringerer Anspruch steckt hinter der berühmten Euroquadrille der Offenburger Messe, die traditionell in den Top-Schauen und in der Gala-Schau nicht fehlen darf. Bereits vor dem Mauerfall und der Öffnung der Staatsgrenzen wurde diese Quadrille ins Leben gerufen. Sie zeigt zum einen die Harmonie zwischen Pferden und Reitern und zum anderen zwischen den Gestüten. Rudi Schmelcher vom Haupt- und Landgestüt Marbach zeichnet für die Choreografie verantwortlich. Jedes weitere beteiligte Gestüt probt bisher für sich seinen Part. Erst in Offenburg treffen sie sich zum ersten Mal am Dienstag zur Generalprobe. Ab Mittwoch heißt es dann „Showtime“. Aus der Schweiz ist das Nationalgestüt Avenches vertreten, aus der Slowakei sind die Reiter des Nationalgestüts Topolcianky zu Gast, aus Frankreich werden drei Staatsgestüte in Offenburg vertreten sein. Für Deutschlands Farben werben das Haupt- und Landgestüt Marbach, das Landgestüt Dillenburg und das Landgestüt Moritzburg sowie das Niedersächsische Landgestüt Celle.

Mehr Informationen unter [www.eurocheval.de](http://www.eurocheval.de) und auf Facebook. Der deutschlandweite Vorverkauf für den Messebesuch ist angelaufen bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen sowie online unter [www.eurocheval.de](http://www.eurocheval.de) oder telefonisch unter +49 (0) 781-9226-0.

**Pressekontakt:** Katharina Burgmaier Tel. +49 (0) 781-9226-38, Fax +49 (0) 781 - 9226-77  
[burgmaier@messeoffenburg.de](mailto:burgmaier@messeoffenburg.de) [www.messe-offenburg.de](http://www.messe-offenburg.de)

## **PFERDEZUCHT**

### **FN-Mitgliedszuchtverbände: Rückläufige Tendenz hält an**

**Warendorf (fn-press).** Die 25 Zuchtverbände, die unter dem Dach der FN organisiert sind, geben in jedem Jahr ihre Zahl der Bedeckungen, der eingetragenen Stuten und Hengste sowie der registrierten Fohlen der verschiedenen Reitpferde-, Pony- und Kaltblutrassen an den Bereich Zucht der FN weiter, so dass ein Gesamtüberblick über die deutsche Pferdezucht möglich wird. Der Negativ-Trend in der Pferdezucht setzt sich weiter fort. Schon in den beiden Vorjahren gingen die Zahlen der Bedeckungen, der eingetragenen Zuchtstuten und der registrierten Fohlen zurück. Insgesamt kümmern sich die Zuchtverbände, deren Arbeit bei der FN koordiniert wird, mittlerweile um mehr als 130 verschiedene Rassen.

#### **Reitpferde**

Schon im vergangenen Jahr hatte Theodor Leuchten, Vorsitzender des FN-Bereichs Zucht, vorausgesagt, dass sich dieser Negativtrend fortsetzen würde. „Das kommt für uns nicht überraschend, damit haben wir leider rechnen müssen“, sagt Leuchten. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 37.985 Reitpferdestuten bedeckt, das sind 8,4 Prozent weniger als im Jahr 2010 (41.487 Stuten). Im Vorjahr war ein Rückgang von 13,9 Prozent vermerkt worden. „Der Züchter reagiert mit seiner Zurückhaltung bei den Bedeckungen der Stuten auf die seit einigen Jahren anhaltenden schwierigen Marktbedingungen. Sicherlich sind die Ursachen hierfür sehr vielfältig, aber man darf nicht aus den Augen verlieren, dass wir weiterhin einen Bedarf an Freizeitpferden haben und jedes Jahr über 20.000 neue Turnierpferde eintragen werden. Die Nachfrage nach Pferden ist also nach wie vor stabil“, erklärt Leuchten.

#### **Reitpferdestuten**

Hielten sich die Zahlen der eingetragenen Reitpferdestuten in den vergangenen zehn Jahren gleich bleibend zwischen 70.766 (2005) und 76.444 (2000), so wurde 2010 erstmals die 70.000-Grenze unterschritten. Damals waren es 68.265 eingetragene Reitpferdestuten. 2011 ging der Trend noch einmal deutlich auf 64.824 zurück. Im Jahr 2011 gab es mit 29.532 Fohlen im Vergleich zu 2010 mit 32.158 auch wieder weniger registrierte Reitpferde-Fohlen.

#### **Reitpferdehengste**

Die Zahl der Reitpferdehengste ging 2010 gering um 1,1 Prozent zurück. Doch schon 2011 sanken die Bestandszahlen von 3.947 auf 3.642.

#### **Ponys und Kleinpferde**

Auch bei den Ponys und Kleinpferden ist ein Rückgang der Bedeckungen zu verzeichnen. Waren es 2010 noch 12.274 Bedeckungen, sind es 2011 noch 11.547. Bei der Rasse Deutsches Reitpony gibt es einen Rückgang um drei Prozent (2.595 Bedeckungen 2010, 2.517 Bedeckungen 2011).

**01. April 2012**

**Seite 32**

Gesunken sind die Zahlen bei den eingetragenen Zuchtstuten der Pony- und Kleinpferderassen von 25.434 auf 24.303.

### **Pony- und Kleinpferde-Bereich**

Aufgeschlüsselt nach Rassen haben die Haflinger im Vorjahr ihre Top-Position der vergangenen Jahre verloren. 2011 standen sie allerdings mit 13,7 Prozent an dritter Stelle aller eingetragenen Stuten im Pony- und Kleinpferde-Bereich. Eine mögliche Erklärung hierfür ist die Aufteilung der Rasse: Aufgrund der Vorgaben des Ursprungszuchtbuches wird heute zwischen Haflinger und Edelbluthaflinger unterschieden. Die Edelbluthaflinger belegen mit 8,5 Prozent den fünften Platz. Die meisten eingetragenen Stuten gehören zur Rasse Deutsches Reitpony (22,4 Prozent). Aber auch hier reduzierte sich mit 5.440 Stuten im Vergleich zu 5.823 im Jahr 2010 die Anzahl der eingetragenen Stuten. Auf Platz zwei rangieren die Islandpferde mit 21,8 Prozent (5.300 eingetragene Stuten in 2011), auf Platz vier die Shetland-Ponys mit 10,7 Prozent (2.608 eingetragene Stuten in 2011).

### **Kaltblüter, Schweres Warmblut und sonstige Rassen**

Entgegen dem allgemeinen Trend konnte für die Rassegruppe Kaltblüter (u.a. Süddeutsches Kaltblut, Schwarzwälder Kaltblut, Schleswiger Kaltblut) eine Steigerung der Bedeckungszahlen registriert werden. Im Vergleich zu 1.785 Bedeckungen von Kaltblutstuten im Jahr 2010 waren es im vergangenen Jahr 1.877. Auch die Anzahl der eingetragenen Stuten hat sich von 4.885 auf 4.955 leicht erhöht. Die Bedeckungen bei der Rassegruppe Schweres Warmblut sind dagegen von 676 auf 634 zurückgegangen. Ein Rückgang der Bedeckungen ist ebenfalls bei den „Sonstigen Rassen“ (u.a. Friesenpferde, Knabstrupper, Quarter Horses) zu verzeichnen. Hier verringerte sich die Zahl der Bedeckungen von 2.346 im Jahr 2010 auf 2.089 Bedeckungen. Die Anzahl der eingetragenen Stuten sank von 3.350 auf 3.319. evw

## **Unter dem Hammer: 37 Pferde im Lot der 8. Süddeutschen Reitpferdeauktion**

5. Mai 2012

**München-Riem.** Pferdesuchende sollten sich den 5. Mai 2012 in ihrem Kalender dick markieren: An diesem Tag findet auf der Olympiareitanlage in München-Riem die 8. Süddeutsche Reitpferdeauktion statt. Ab 18.30 Uhr bietet Starauktionator Uwe Heckmann 37 Top-Offerten aus den süddeutschen Züchterställen zum Kauf an. Bevor der Hammer fällt, gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die drei- bis achtjährigen Nachwuchspferde zu bewundern und natürlich zu testen.



**01. April 2012**

**Seite 33**

Ab dem 16. April 2012 können die Pferde fast täglich beim Training auf der Olympia-Reitanlage begutachtet werden. Ein Test des künftigen Sport- oder Freizeitpartners unter dem Sattel ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Die Trainingszeiten des Auktionslotes stehen online unter [www.suedpferde.de](http://www.suedpferde.de). Eine vorherige Kontaktaufnahme mit den Auktionsleitern Carsten Lenz (Springen, Tel. 0173-5367568) und Damaris Lelke (Dressur, Tel. 0172-8510085) ist empfehlenswert. Aktive Unterstützung erhalten die beiden über die Auktionsphase vom Geschäftsführer der Süddeutschen Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH, Thomas Münch (Tel. 0170/5649051), der am Samstag, dem 28. April 2012, ab 18 Uhr am Mikrofon durch die Sonderpräsentation der Kollektion führt. Neu im Team 2012 ist Chantal Klimmer (Tel: 0033 – (0)6120-55604), die in Montpellier, Frankreich, lebt und sich besonders um die Kunden aus Frankreich kümmern wird. Im Lot der 8. Süddeutschen Reitpferdeauktion stehen 14 Dressurpferde und 23 Springpferde. Sie stammen größtenteils von international sportlich hoch erfolgreichen und bewährten Vätern ab.

### **Base Youngster Challenge**

Viel geboten ist am Auktionswochenende in München. Vom 3. bis 6. Mai findet parallel die Base Youngster Challenge statt. Ein kleines feines Turnier mit Prüfungen bis zur schweren Klasse, speziell ausgerichtet auf Nachwuchspferde. Am Freitag, dem 4. Mai 2012, können die Auktionspferde im Vorfeld des PM-Forums „Wer Pferde ohne Fehler sucht“ mit Christoph Hess (Beginn 18 Uhr) in den Stallungen besichtigt werden. Am nächsten Tag endet dann die fast dreiwöchige Auktionsphase mit dem großen Finale: Nach einer Sondervorstellung um 15.30 Uhr bekommen die Auktionspferde ab 18.30 Uhr neue Besitzer.

Mehr Informationen, Fotos und Videoclips der 37 Auktionspferde stehen seit dem 30. März auf [www.suedpferde.de](http://www.suedpferde.de). Das Magazin „Die Süddeutschen“, welches alle Auktionspferde präsentiert, erscheint am 6. April. Bestellungen sind beim Landesverband Bayerischer Pferdezüchter e.V. unter Telefon 089-926967202 möglich. Der Eintritt zur Auktion und den Sondervorstellungen ist frei.

**Kontakt:** PFERDvisuell – Heike Blessing-Maurer, Tel. 0151-43112612,  
[pferdvisuell@googlemail.com](mailto:pferdvisuell@googlemail.com)

**01. April 2012**

**Seite 34**

## **Ausstellung: 100 Jahre Reitsport und Geschichte**

### **Berlin: Ausstellung 100 Jahre Reitsport und Geschichte**

Olympisches Reiten feiert in London Jubiläum – Schülerinnen und Schüler gestalten Ausstellung zu 100 Jahren Reitsport und Geschichte – Hans Günter Winkler ist Schirmherr

**Berlin.** Rechtzeitig zum Olympischen Jahr haben Schülerinnen und Schüler der Privatschulen Villa Elisabeth eine Ausstellung zum Thema „100 Jahre Olympisches Reiten 1912 – 2012“ vorbereitet. Unterstützt von Partnern der Schulen haben sich Schülerinnen und Schüler der Grundschule, der Oberschule und des Gymnasiums Villa Elisabeth daran beteiligt. Besonders freuen sich Initiatoren und Schülerinnen und Schüler darüber, dass Hans Günter Winkler, der erfolgreichste Springreiter aller Zeiten, die Schirmherrschaft übernommen hat. Mit ihm haben die Ausstellungsmacher eine Persönlichkeit gewonnen, die wie keine andere für olympische Erfahrung und Werte steht. Am 22. März wird die Ausstellung in Anwesenheit von Hans Günter Winkler im Reiterstadion des Berliner Olympiaparks feierlich eröffnet werden.

Wenn in diesem Jahr in London Reiterinnen und Reiter in Einzel- und Mannschaftsprüfungen um Punkte und Medaillen kämpfen, stehen mit Dressur, Springen und Vielseitigkeit die gleichen Disziplinen auf dem Programm wie erstmals 1912 in Stockholm. 62 Teilnehmer aus zehn Nationen starteten damals mit 70 Pferden in diesen drei Disziplinen.

Am 28. Juli messen sich die internationalen Reiter im Londoner Greenwich Park zu den ersten Wettbewerben. 100 Jahre liegen dann zwischen der Premiere und der Gegenwart. Zu diesem Zeitpunkt wird die Ausstellung der Schülerinnen und Schüler aus den Privatschulen Villa Elisabeth bereits mehrmals ihren Standort gewechselt haben, denn sie ist als Wanderausstellung konzipiert. Daher wurden Fotos und Texte auf mobile Schautafeln produziert, sogenannte Roll-Ups, die den Transport erleichtern.

Wochenlang recherchierten die Schülerinnen und Schüler in der Geschichte, Politik, allgemeiner Sport und natürlich Pferdesport. Weitere Informationen wurden bei Gesprächen mit Sportlern zusammengetragen. Die Ausstellung präsentiert nicht nur die Entwicklung und sportlichen Höhepunkte der olympischen Reiterei, vielmehr gliedert sich die Dokumentation, die 28 Schautafeln umfasst, in drei Themenbereiche:

- Die Olympischen Spiele und ihr geschichtliches sowie politisches Umfeld
- Die olympischen Reitwettbewerbe und die sportlichen Erfolge der deutschen Teilnehmer
- Die olympischen Erfolge als ideelle, treibende Kraft für die reitsportliche Entwicklung im Leistungs- und Breitensport

**01. April 2012**

**Seite 35**

Die Ausstellung kann ab sofort von Vereinen und Verbänden, Organisationen und Unternehmen ausgeliehen werden.

### **Reiten von der Grundschule bis zum Abitur**

An den Privatschulen Villa Elisabeth können Schülerinnen und Schüler seit 2007 das Reiten erlernen und vorhandene reiterliche Kenntnisse weiterentwickeln. Die Schüler der 5. und 6. Klasse der Grundschule und die Schüler der Oberschule und des Gymnasiums können in Arbeitsgemeinschaften reiten. Ab der Oberstufe kann ein Reitkurs im Rahmen des Sportunterrichts belegt werden, der benotet wird.

Zum jetzigen Zeitpunkt stehen Ausstellungs-Termine in Berlin, Brandenburg und Niedersachsen fest. Der Tourplan wird sich erst in den kommenden Wochen vervollständigen.

**Ansprechpartner** für die Ausstellung, deren Termine und Stationen:  
Büro Christian Dederke, Tel. 030 – 61504537,  
Frank Langrock, Mobil 0174-9445105  
[langrock@langrock-pr.de](mailto:langrock@langrock-pr.de), [www.langrock-pf.de](http://www.langrock-pf.de)  
[www.olympisches-reiten.de](http://www.olympisches-reiten.de) [www.privatschulen-villa-elisabeth.de](http://www.privatschulen-villa-elisabeth.de)

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: martin@stellberger.de  
Internet: www.Stellberger.de

**01. April 2012**

**Seite 36**

## **TV – SERVICE PFERDESORT**

<b>Tag</b>	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Sender</b>	<b>Themen</b>
Sonntag	01. April	17.00 h	ARD	W wie Wissen: Urfeld nachgezüchtet
		19.25 h	KIKA	pur+: SOS Tierklinik
		22.30 h	SWR	Die Stein: Auf dem Rücken der Pferde (Serie)
Montag	02. April	14.00 h	BR	Karen in Action: Spann den Wagen an!
		20.15 h	ARD	Erlebnis Erde: Die letzten Europas - Wildpferde
		23.30 h	Eurosport	Horse Racing Time
Mittwoch	04. April	19.20 h	Eurosport	Riders Club Magazin
Samstag	07. April	09.15 h	Sport 1	ReitTV - Das Pferde- und Reitsportmagazin
Sonntag	08. April	22.15 h	Eurosport	Global Champions Tour in Doha (QAT)
Mittwoch	11. April	21.25 h	Eurosport	Riders Club Magazin
Samstag	14. April	09.15 h	Sport 1	ReitTV - Das Pferde- und Reitsportmagazin
Mittwoch	18. April	20.55 h	Eurosport	Riders Club Magazin
		21.00 h	Eurosport	Weltcup Springen 2011/2012 – Zusfg. d. Saison
Samstag	21. April	09.15 h	Sport 1	ReitTV - Das Pferde- und Reitsportmagazin

[www.ClipMyHorse.de/Vorschau](http://www.ClipMyHorse.de/Vorschau)

07.04.2012 | 14:00 Uhr - 22:00 Uhr | Hengstschau VDL Stud Bears NL  
09.04.2012 | 09:00 Uhr - 16:00 Uhr | Osterspringen Amriswil (SUI)  
12.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CSI Neuendorf (SUI)  
13.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CSI Neuendorf (SUI)  
14.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CSI Neuendorf (SUI)  
15.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | CSI Neuendorf (SUI)  
19.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Sudheimer Outdoors in Brakel  
20.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Sudheimer Outdoors in Brakel  
21.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Sudheimer Outdoors in Brakel  
22.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Sudheimer Outdoors in Brakel  
25.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Intern. Reitturnier Horses & Dreams in Hagen a.TW.  
26.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Intern. Reitturnier Horses & Dreams in Hagen a.TW.  
26.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Springturnier Massener Heide in Unna  
27.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Intern. Reitturnier Horses & Dreams in Hagen a.TW.  
28.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Intern. Reitturnier Horses & Dreams in Hagen a.TW.  
29.04.2012 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Intern. Reitturnier Horses & Dreams in Hagen a.TW.

**01. April 2012**

**Seite 37**

## **NAMEN SIND NACHRICHTEN**

### **Hinrich Romeike verzichtet auf Olympia**

**Nübbel.** Der Vielseitigkeits-Doppelolympiasieger Hinrich Romeike aus Nübbel wird seinen Titel in London nicht verteidigen. Dies gab Romeike bei einer Pressekonferenz in Luhmühlen bekannt. „Ich habe mich entschieden, nicht an den Qualifikationsprüfungen teilzunehmen“, sagte der Zahnarzt. Sein Holsteiner Schimmel *Marius*, mit dem Hinrich Romeike von 2003 bis 2008 in Folge an Vielseitigkeits-Championaten teilnahm, 2006 in Aachen Teamweltmeister wurde und 2008 in Hongkong Doppel-Gold gewann, ist inzwischen 18 Jahre alt. „Er ist fit, aber ich habe gemerkt, wenn ich ihn im Training richtig fordere, dass er eben nicht mehr so elastisch ist wie noch vor einiger Zeit. Ich möchte, dass er gesund alt wird und noch ein langes Rentnerdasein bei mir zuhause hat.“ Weiter sagte Romeike: „*Marius* ist ein ganz besonderes Pferd. Ich habe ihm sehr viel zu verdanken und es macht mich glücklich, dass er einmal dort gestanden hat, wo er aus meiner Sicht immer hingehörte: ganz an der Spitze.“ Zu seiner eigenen reiterlichen Zukunft sagte Romeike: „Das Feuer brennt noch immer und ich habe einige gute junge Pferde im Stall, die möglicherweise einmal in seine Fußstapfen treten könnten.“

Uta Helkenberg

Pressereferent Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon 0751-59353  
e-mail: [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
Internet: [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**01. April 2012**

**Seite 38**

## **LINKS ZUM INTERNET**

**MANNHEIM:** Maimarkt-Reitturnier Mannheim; 28. April – 8. Mai 2012,  
Pressekontakt: MPS-Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH,  
Hartmut Binder; Telefon 0711-902340, Fax 0711-9023499;  
[hartmut.binder@mps-agentur.de](mailto:hartmut.binder@mps-agentur.de), [www.reiter-verein-mannheim.de](http://www.reiter-verein-mannheim.de)

**01. April 2012**

**Seite 39**

## **SERVICE**

### **Archiv im PRESSEDIENST**

Greifen Sie auf das [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. [Rufen Sie an](#) oder [schicken Sie eine Mail](#), wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im [ARCHIV DES PRESSEDIENSTES](#) sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. [Erfolgsbilanzen](#) der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail. **[Wir helfen gerne.](#)**

## **IMPRESSUM:**

### **PRESSEDIENST**

#### **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion:**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,

T: 0751-59353 Mail: [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de) [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.

Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.